

## QR-CODE

scannen und mehr Fotos von der Aktion sehen.



Arvid Auner: Auge in Auge mit dem Lipizzanerhengst Pluto Wanda ARVIDEO

## GESTÜT PIBER

### Lipizzaner zog Snowboarder durch die Gestüts-Arena

Profisportler Arvid Auner absolvierte mit einem Lipizzaner einen Parcours auf dem Snowboard.

Auf den ersten Blick wirkt die Szene surreal: Ein Lipizzaner galoppiert durch die Arena des Gestüts Piber und zieht den zweifachen Snowboard-Vizeweltmeister Arvid Auner auf seinem Board durch den Sand. „Ich wollte die Wintersportart Skijöring, bei der sich ein Skifahrer von einem Pferd ziehen lässt, schon lange auf unkonventionelle Weise ausprobieren“, erzählt Auner. Als Botschafter der Erlebnisregion Graz konnte er dieses kuriose Vorhaben nun verwirklichen.

Gemeinsam mit dem Lipizzanerhengst Pluto Wanda absolvierte der Spitzensportler einen anspruchsvollen Parcours mit Geraden, Slalom und Sprung. „Zunächst habe ich nur die Kraft des Lipizzaners gespürt und konnte den Zug nicht einschätzen. Aber ich konnte mich schnell adaptieren“, sagt Auner. Eine einzige Pferdestärke genügte, um einen Einspänner und den Athleten in ein beachtliches Tempo zu versetzen. „Im gestreckten Galopp erreicht ein Lipizzaner eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 40 Kilometern pro Stunde“, erklärt Gestütsleiter Erwin Movia.

Die spektakuläre Aktion wurde gefilmt und wird ab

Mitte Juli auf allen Social-Media-Kanälen der Erlebnisregion Graz veröffentlicht. „Wir setzen damit auf ein neues Format und wollen mit einem authentischen Botschafter wie Arvid Auner ein überregionales und internationales Publikum erreichen“, sagt Susanne Haubenhofer, Geschäftsführerin der Erlebnisregion Graz.

Neben dem Gestüt wird Auner, der seine Profikarriere beim Köflacher Snowboardclub „Lipizzaner Team“ startete, auch die Genussradwege und den Schöckl bewerben. „Ziel ist es, vor allem junge Menschen in die Region zu locken und ihnen zu zeigen, dass wir mit traditionsreichen Institutionen und einer einzigartigen Kulturlandschaft direkt vor unserer Haustür gesegnet sind“, sagt der gebürtige Grazer. Die Bild- und Videoaufnahmen sollen über die sozialen Medien in die ganze Welt gehen. „Durch eine kreative Inszenierung werden die Besonderheiten der Region auf moderne Weise erzählt und erlebbar gemacht“, so Thomas Apfelter, Erlebnisregion Graz. So sollen die Videos auch den Almbetrieb der Lipizzanerhengste am 12. September bewerben.

Jakob Kriegl



Kältetechniker Ch. Buchleitner  
BUCHLEITNER



Fleischermeister Horst Ehmann  
KLZ/DUNST



Susanne Haubenhofer 2024 mit Helmut Marko  
J. FUCHS, GEPA PICTURES

## Formel 1 strahlt in die Region

Am Wochenende steigt der Große Preis von Österreich in Spielberg. Die Lipizzanerheimat ist mit dem Motorsport-Event verbunden. Der Tourismus kooperiert mit Red Bull.

Von Rainer Brinskelle

Lando Norris siegte im vergangenen Jahr vor seinem McLaren-Teamkollegen Oscar Piastri beim Grand Prix von Österreich. Sportlich sind die Karten nach der Reglementänderung an diesem Sonntag wieder neu gemischt, wenn die Formel-1-Fahrer im Aichfeld wieder Gas geben. Als Sieger des Rennweekendes darf sich aber schon jetzt auch die Lipizzanerheimat freuen, deren weiße Ausgangsschilder zwar nur eine Pferdestärke haben, aber ebenso weltweit bekannt sind.

Das Potenzial will man im Tourismus noch stärker ausschöpfen, deswegen sind die Erlebnisregion Graz, Steiermark Tourismus und die Stadt Graz gemeinsam eine dreijährige Kooperation mit dem Red Bull Ring eingegangen. „Es ist eine Ganzjahreskooperation und wir sind daher mit unserer Region nicht nur rund um die Formel 1,

sondern auch bei DTM, MotoGP und anderen Veranstaltungen vertreten“, erklärt Susanne Haubenhofer, Geschäftsführerin der Erlebnisregion Graz. Im ersten Schritt wird vor allem die gesamte Erlebnisregion am Ring sichtbar sein. Es wurde ein Steiermark-Village aufgebaut, in dem auch die Lipizzanerheimat beworben wird. „Schon bei der Anfahrt begrüßt ein 24-Bogen-Plakat die Gäste und ein extra angefertigter Uhrturm wird als Fotospot unsere Region ganzjährig am Red Bull Ring repräsentieren“, freut sich Haubenhofer. In einem weiteren Schritt sind dann auch Kooperationsveranstaltungen in der Tourismusregion geplant, so etwa die erste rund um die MotoGP im September in Graz. Gut denkbar, dass der eine oder andere PS-Star in den nächsten Jahren auch im Lipizzanergestüt Piber vorbeischaun wird.

Beim Sportgasthof Lipp auf dem Gaberl profitiert man auch

aufgrund der geografischen Nähe zum Murtal. „Bei den Großevents in Spielberg sind wir immer gut gebucht“, freut sich Thomas Gauss. Ohnedies hat man sich am Gaberl als Geheimtipp für PS-Fans etabliert. Man ist nicht Anziehungspunkt für Motorradfahrer oder Teilnehmer von Oldtimerausfahrten, sondern auch Sportler selbst haben den Gasthof in der Weststeiermark für sich entdeckt: So kehrten die MotoGP-Fahrer Aleix Espargaro und Maverick Vinales schon mehrmals bei Ausfahrten mit ihren Rennrädern im Rahmen des Rennweekendes in Spielberg am Gaberl ein. Weniger bemerkbar machen sich die Fans im Hotel Nova in Köflach, wie Thermenchef Günter Riedenbauer erklärt: „Da wir



Aleix Espargaro und Maverick Vinales im GH Lipp am Gaberl  
FB/GABERL

durch den Kurbetrieb nur wenige Restzimmer frei haben, merken wir es nur marginal. Aber die werden zu den Großveranstaltungen auch gebucht.“

Gut möglich, dass heuer auch Kältetechniker Christian Buchleitner aus Söding-St. Johann am Ring aufmarschieren muss. Er wird gerufen, wenn bei den Motorhomes von Red Bull Motorsport rasch etwas gerichtet werden muss. So durfte er auch schon ins Motorhome von Weltmeister Max Verstappen, um

dessen Klimaanlage zu reparieren.

Seit rund zehn Jahren beliefert Fleischermeister Horst Ehmann aus Ligist die Formel 1. Konkret beschickt er Großhändler mit Fleisch- und Wurstwaren, die Gastrostandbetreiber vor Ort versorgen. Seit einigen Jahren wird zusätzlich auch ein Catering-Service aus der Region beliefert, der am Ring auskocht. „Insgesamt liefern wir rund zwei Tonnen an Waren, darunter Bratwürstel, Hamburger-Laibchen, Karree-Steaks und fertige panierte Schnitzel“, erzählt Ehmman.

Sogar eine Runde in einem Formel-1-Auto drehen kann man in der Lipizzanerheimat – zumindest am Bildschirm. Denn Edi Pischler hat in seiner

Oldtimer-Schau „Edies Oldie Welt“ in Voitsberg einen Formel-1-Simulator. Das Voitsberger Modell ist eine Replik des F1 Renault Alpine, mit dem Fernando Alonso gefahren ist. Natürlich hat Pischler auch Oldtimer des legendären Typs „Renault Alpine“ ausgestellt. Mit dem F1-Simulator kann man derzeit wegen eines Schadens zwar nicht fahren, besichtigt werden kann „Edies Oldie Welt“ nach telefonischer Vereinbarung unter 0664-222 41 01.

## PRÄSENTATION

### Lehrlinge zeigten ihre kreative Seite

Lehrlinge der ABV-Mitgliedsbetriebe präsentierten ihre Werke im WEZ.

Wer behauptet, dass Lehrlinge technischer Berufe nicht kreativ sein können, der wurde mit einer beeindruckenden Präsentation Lügen gestraft. Lehrlinge jener Firmen, die Mitgliedsbetriebe im Ausbildungsverband ABV sind, präsentierten ihre Werke, die sie im Rahmen eines einmonatigen Programms umgesetzt haben. „Diese Präsentation fand im Rahmen des LFI LEADER Projekts „Allianz zur Fachkräftesicherung in der Lipizzanerheimat“ statt, um technische Ausbildungsmöglichkeiten in den Regionen bekannt zu machen und Eltern und Jugendlichen für diesen Ausbildungsweg zu begeistern“, erklärt Sonja Hutter-Binder vom Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) Steiermark.

Der Auftritt der Lehrlinge in den Bereichen Mechatronik, Metall-, Elektro- und Baumaschinentechnik fand im Weststeirischen Einkaufszentrum WEZ statt und begeisterte das Publikum. Für Wow-Effekte sorgten etwa die künstlerische Umsetzung von Ölfässern als Möbelstücke und Minions-Skulpturen oder die Entwicklung eines Spannstocks mithilfe eines Fußpedals.

Während des Praxismonats

bei der ABV mussten die Lehrlinge der Firmen Holzher, Keller, Krenhof, Remus, Stoelzle und Wagner nicht nur exakte Planung und Umsetzung vollführen, es galt vor allem im Team zu arbeiten und sämtliche Arbeitsschritte zu dokumentieren. Daniel Roza, Lehrling bei Remus, schildert: „Dabei war es vor allem wichtig, auch die Stärken der einzelnen Teammitglieder herauszufinden und entsprechend einzusetzen.“

Ein tolles Buzzerspiel, die Fertigung einer Platinenbohrmaschine mittels 3D-Drucker, ein Kranprojekt, eine motorgetriebene Schweißvorrichtung – ja sogar ein Gameboy und ein Roboterauto kamen dabei zum Vorschein. Doch nicht nur die Ergebnisse begeisterten, schon bei der Eröffnungsrede von Valentin Rom, Lehrling der Firma Wagner, wurde deutlich: Diese jungen Leute können auch präsentieren. Unter die Zuschauer mischten sich etwa WKO-Regionalstellenleiter Lukas Kalcher, Köflachs Finanzstadtrat Reinhard Puffing und natürlich die Gastgeberin, WEZ-Centerleiterin Nadine Schleifer. Auch ihnen war die Begeisterung anzusehen.

Robert Preis

Die Präsentation der Lehrlinge war ein voller Erfolg

HUTTER-BINDER

